

Aus der Bahn geschleudert.

35) Roman von Carola v. Squalen.

Der alte Gauner wachte mehr, als er zugehört, war jedenfalls auch in das Geheimnis des Sekretärs eingeweiht.

„Hören Sie mein Gebot, Rose“, sagte der Advokat einen Augenblick danach.

„Selbstverständlich“, Beifügung soll mir eine Depesche schicken — Aber noch eine Frage“, sagte der Advokat.

„Wie geht es dem Herrn Doktor?“

„Nicht schlecht“, sagte der Advokat.

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

„Gott der Götter, ist der Herr Doktor ein grandioser Mann!“

reih; wird sie ihn verlieren, so wird sie kein bloß reich.

„Wieso auch dann noch reich?“

„Weil sie wird heiraten den Herrn Hornhölzer, der ist ein reicher Mann und ein braver Mann, so wagt mir Gott, daß ich Ihnen Gesundheit und langes Leben!“

„Wohin wollen Sie, daß die junge Dame keine Erbin ist?“

„Aus der Handlung vom Herrn Doktor Bahar weiß ich’s.“

„Galloway sagte dann nur: „Es bleibt also bei dem, was wir besprochen haben, und der Beifügungsweg soll mir deponieren, wenn es an der Zeit ist.“

„Wie doch ist der Betrag, den mein Sohn Ihnen noch schuldet?“

„Für neunhundert Kronen.“

„Die er erhalten hat?“

„Für auf den Tisch hingehängt.“

„Rose schlängelte sich unter demütigen Siedlingen zur Tür hinaus, und der Advokat hielt ihn nicht zurück.“

„Er ging ans Fenster und lehnte die Stirn an die Scheibe; sie brannte, und alle Pulse in ihm klopfen — er war sinnlos aufgeregter!“

„Nicht wahr, es ist immer eine feindliche Macht, durch ihre Griffe gehen, wagt alles Ansehen zu doppelten Griffe an?“

„Was es wohl mit Kolmans altem Sekretär für eine Verwandtschaft hatte?“

„Und wer hätte diese Angelegenheit verschuldet? Niemand anderes als Jenny!“

„Nicht wahr, es ist immer eine feindliche Macht, durch ihre Griffe gehen, wagt alles Ansehen zu doppelten Griffe an?“

„Was es wohl mit Kolmans altem Sekretär für eine Verwandtschaft hatte?“

„Und wer hätte diese Angelegenheit verschuldet? Niemand anderes als Jenny!“

„Nicht wahr, es ist immer eine feindliche Macht, durch ihre Griffe gehen, wagt alles Ansehen zu doppelten Griffe an?“

„Was es wohl mit Kolmans altem Sekretär für eine Verwandtschaft hatte?“

„Und wer hätte diese Angelegenheit verschuldet? Niemand anderes als Jenny!“

„Nicht wahr, es ist immer eine feindliche Macht, durch ihre Griffe gehen, wagt alles Ansehen zu doppelten Griffe an?“

„Was es wohl mit Kolmans altem Sekretär für eine Verwandtschaft hatte?“

„Und wer hätte diese Angelegenheit verschuldet? Niemand anderes als Jenny!“

„Nicht wahr, es ist immer eine feindliche Macht, durch ihre Griffe gehen, wagt alles Ansehen zu doppelten Griffe an?“

„Was es wohl mit Kolmans altem Sekretär für eine Verwandtschaft hatte?“

„Und wer hätte diese Angelegenheit verschuldet? Niemand anderes als Jenny!“

„Nicht wahr, es ist immer eine feindliche Macht, durch ihre Griffe gehen, wagt alles Ansehen zu doppelten Griffe an?“

„Was es wohl mit Kolmans altem Sekretär für eine Verwandtschaft hatte?“

„Und wer hätte diese Angelegenheit verschuldet? Niemand anderes als Jenny!“

ich höchstwahrscheinlich Gelegenheit finden dürfte, die Sache doch noch durchzusehen“, antwortete er.

„Darüber möchte ich noch nicht reden.“

„Nicht nötig, denn ich spreche überhaupt nicht über meine Pläne.“

„Aber, Val, du wirst doch mit deiner Frau, der Mutter deiner —“

„Bitte, Jenny, laß das! Du weißt, daß es bei dem diebst, was ich einmal gelagt habe, und du weißt auch, daß ich eure Interessen niemals vernachlässige.“

„Daran habe ich nicht gezweifelt.“

„Was ist das?“

„Jenny warf einen scharfen Blick darauf und wurde feuerrot.“

„So?“

„Werden laubere Verbindlichkeiten gewiesen sein, kann mir eine lebhaftere Vorstellung davon machen!“

„Auf den jungen Mann machte der Mutter trauriges Pathos keinerlei Eindruck.“

„Auf den jungen Mann machte der Mutter trauriges Pathos keinerlei Eindruck.“

„Auf den jungen Mann machte der Mutter trauriges Pathos keinerlei Eindruck.“

„Auf den jungen Mann machte der Mutter trauriges Pathos keinerlei Eindruck.“

„Auf den jungen Mann machte der Mutter trauriges Pathos keinerlei Eindruck.“

„Auf den jungen Mann machte der Mutter trauriges Pathos keinerlei Eindruck.“

„Auf den jungen Mann machte der Mutter trauriges Pathos keinerlei Eindruck.“

„Auf den jungen Mann machte der Mutter trauriges Pathos keinerlei Eindruck.“

„Auf den jungen Mann machte der Mutter trauriges Pathos keinerlei Eindruck.“

„Auf den jungen Mann machte der Mutter trauriges Pathos keinerlei Eindruck.“

„Auf den jungen Mann machte der Mutter trauriges Pathos keinerlei Eindruck.“

„Auf den jungen Mann machte der Mutter trauriges Pathos keinerlei Eindruck.“

„Auf den jungen Mann machte der Mutter trauriges Pathos keinerlei Eindruck.“

„Auf den jungen Mann machte der Mutter trauriges Pathos keinerlei Eindruck.“

„Auf den jungen Mann machte der Mutter trauriges Pathos keinerlei Eindruck.“

„Auf den jungen Mann machte der Mutter trauriges Pathos keinerlei Eindruck.“

„Auf den jungen Mann machte der Mutter trauriges Pathos keinerlei Eindruck.“

„Auf den jungen Mann machte der Mutter trauriges Pathos keinerlei Eindruck.“

„Auf den jungen Mann machte der Mutter trauriges Pathos keinerlei Eindruck.“

„Auf den jungen Mann machte der Mutter trauriges Pathos keinerlei Eindruck.“

mit danach einverstanden und vernommen, mit ihrem Vormund und ihren Freunden in irgendeiner Beziehung zu kommen! Und ferner, was hat Mama an Bemerkungen gegen Scharlotta vorzubringen? Sie ist ein feines exquisites und sehr hübsches Mädchen! Zu behaupten, sie wäre sozial minderwertig, weil es mit ihren Eltern nicht ganz klappt, ist barem Unsinn!

„Wenn es solche tun, die ein Interesse dabei haben, sollte ich es mir gern gefallen, dann ist es Mittel zum Zweck, diesen Grundhalt aber im vollen Ernst aufzustellen, ist einfach absurd.“

„So, wenn ich sage, was alle Welt sagt, wenigstens die gebildete Welt, dann nennst du das absurd?“

„Auch die Gebildeten behaupten ja gewisse Absurditäten, weil es ihnen bequem ist; darin kann ich Jenny nicht unredlich geben.“

„Aber unter der Bedingung, daß du keinen Schritt weiter gehst, als bis ich dir sage, daß es Zeit ist, die Entscheidung herbeizuführen.“

„Ja, Papa, verstanden und einverstanden.“

„Nimm dich auch sonst zusammen, damit sie und ihre Freunde nichts Nennenswertes über dich zu hören bekommen.“

„Damit hat's seine Gefahr, sie lassen außer allen Beziehungen zur großen Welt.“

„Immerhin ist's besser, vorzüglich zu sein.“

„Aber Kofes Forderung an dich reden wir noch, wenn ich mehr Zeit habe.“

„Nach dem eben geleisteten Beweis praktischer Vernunft, den er gegeben, fühlte Galloway sein Vertrauen in den Sohn wieder steigen.“

„Er war trotz allem doch seines Stuts!“

„Er war trotz allem doch seines Stuts!“

„Er war trotz allem doch seines Stuts!“

„Er war trotz allem doch seines Stuts!“

„Er war trotz allem doch seines Stuts!“

„Er war trotz allem doch seines Stuts!“

„Er war trotz allem doch seines Stuts!“

„Er war trotz allem doch seines Stuts!“

„Er war trotz allem doch seines Stuts!“

„Er war trotz allem doch seines Stuts!“

„Er war trotz allem doch seines Stuts!“

„Er war trotz allem doch seines Stuts!“

„Er war trotz allem doch seines Stuts!“

„Er war trotz allem doch seines Stuts!“

„Er war trotz allem doch seines Stuts!“

„Er war trotz allem doch seines Stuts!“

„Er war trotz allem doch seines Stuts!“

„Er war trotz allem doch seines Stuts!“

„Er war trotz allem doch seines Stuts!“

LOSE 1. Klasse 161. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie. Ziehung 6. und 7. Dezember. 1/10 Mk. 5. — 1/5 Mk. 10. — 1/2 Mk. 25. — 1/4 Mk. 50. — Volllose 1/10 Mk. 25. — 1/5 Mk. 50. — 1/2 Mk. 125. — 1/4 Mk. 250. — S. Jarmulowsky & Co., Martin Lewin, Leipzig, Neumarkt 18, Leipzig, Theaterpl. 1

Pelzhaus A. Wohlrab Leipzig. Katalog auf Wunsch. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle mein reichhaltiges Lager moderner, gediegener Pelzwaren. Neuanfertigungen, Umarbeitungen, Reparaturen in der bek. gut. Ausführung zu niedr. Preisen.

Echte Nürnberger-Lebkuchen BITNER & JORDAN NÜRNBERG-DOOS. Zu haben in allen besseren Geschäften. Vertretung u. Lager Franz Schwarz, Leipzig, Nordplatz 7

Relzende Neuheiten preiswerter Beleuchtungskörper für Gas u. elektrisches Licht E. E. Oberläuter nach, Inh. Hugo Kästner, Geogr. 1870 Leipzig Tel. 3178 Windmühlenstr. 39

LOSE 161. K. S. Land.-Lotterie Ziehung 1. Klasse 6. und 7. Dezbr. 1/10 1/5 1/2 1/4 Voll-Lose (1.-5. Kl.) 5.- 10.- 25.- 50.- Mk. 1/10 = 25.- Mk. Versand nach allen Weltteilen Carl A. Lauterbach, Leipziger 4322 Leipzig Reichstraße 4/6

Leipziger Handels-Bank Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Fernspr. 14294. Leipzig, Barfußgasse 13. Filiale in Taucha, Dewitzer Str. 47. Annahme von Bareinlagen, Incasso-Besorgung von Wechseln, Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Scheckkonten, Diskontierung von Wechseln und Schecks aus Deutschland und dem Ausland, Ausführung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu kulantesten Bedingungen.

Dr. Hagens Nerventropfen 8/1. 1. A. Dr. Hagens Nerventropfen 8/1. 1. A. Dr. Hagens Nerventropfen 8/1. 1. A.

Tantal die unempfindliche Metallfaden Lampe Verkaufslager unterhalten die Elektrizitätswerke, Installateure und technischen Bureaus der Siemens-Schuckert-Werke